

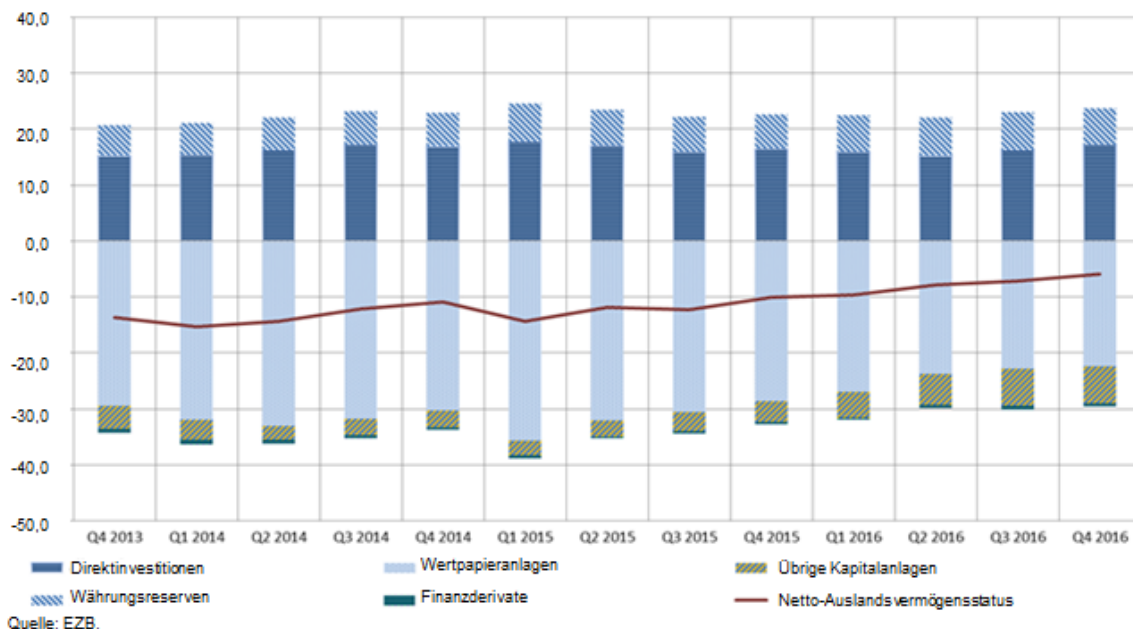
# PRESSEMITTEILUNG

6. April 2017

## Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Viertes Quartal 2016

- Die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets wies im Jahr 2016 einen Überschuss in Höhe von 359,4 Mrd € (3,3 % des BIP im Euroraum) auf.
- Für den Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets wurden Ende 2016 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Billionen € (rund 6 % des BIP im Eurogebiet) verzeichnet.

**Abbildung 1 Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets**  
(Bestand am Ende des Berichtszeitraums in % des BIP)



### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im vierten Quartal 2016 einen Überschuss in Höhe von 98,3 Mrd € auf, verglichen mit 109,0 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Hinter dieser Abnahme verbargen sich ein geringerer Überschuss im

*Warenhandel* (94,6 Mrd € nach 97,1 Mrd €) und ein Rückgang bei den *Dienstleistungen* (von einem Überschuss von 15,5 Mrd € auf ein Defizit von 6,0 Mrd €) sowie ein Anstieg des Defizits beim *Sekundäreinkommen* (von 30,0 Mrd € auf 34,5 Mrd €). Ausgeglichen wurde dies teilweise durch einen höheren Überschuss beim *Primäreinkommen* (44,1 Mrd € nach 26,4 Mrd €).

Der Umschwung bei den *Dienstleistungen* war in erster Linie auf ein höheres Defizit bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* zurückzuführen (Anstieg von 3,2 Mrd € auf 27,0 Mrd €).

Der höhere Aktivsaldo beim *Primäreinkommen* ergab sich vornehmlich aus einer Zunahme des Überschusses (von 21,5 Mrd € auf 30,4 Mrd €) bei den *Vermögenseinkommen* (Erträge aus *Direktinvestitionen*).

Im Jahr 2016 belief sich der Leistungsbilanzüberschuss für das Eurogebiet auf 359,4 Mrd € (3,3 % des euroraumweiten BIP), verglichen mit 336,4 Mrd € (3,2 % des euroraumweiten BIP) vor Jahresfrist. Dies war das Ergebnis höherer Überschüsse im *Warenhandel* (375,1 Mrd € nach 350,1 Mrd €) und bei den *Primäreinkommen* (73,1 Mrd € nach 50,2 Mrd €). Dieser Entwicklung standen ein Rückgang des Überschusses bei den *Dienstleistungen* (von 69,9 Mrd € auf 48,1 Mrd €) sowie ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (136,9 Mrd € nach 133,8 Mrd €) gegenüber.

### **Geografische Aufschlüsselung**

Der im Jahr 2016 für den Euroraum verzeichnete höhere Überschuss im *Warenhandel* war vor allem auf gestiegene Überschüsse gegenüber der Gruppe der „*anderen Länder*“ (57,9 Mrd € nach 46,3 Mrd €), den „*Offshore-Finanzzentren*“ (49,6 Mrd € nach 45,5 Mrd €) und – in geringerem Maße – den *Vereinigten Staaten* (120,4 Mrd € nach 117,2 Mrd €) sowie eine Reduzierung des Defizits im *Warenhandel* mit *China* (von 92,6 Mrd € auf 76,6 Mrd €) zurückzuführen. Ausgeglichen wurde dies zum Teil durch geringere Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (124,8 Mrd € nach 126,3 Mrd €) und den „*anderen EU-Staaten*“ (48,7 Mrd € nach 53,9 Mrd €).

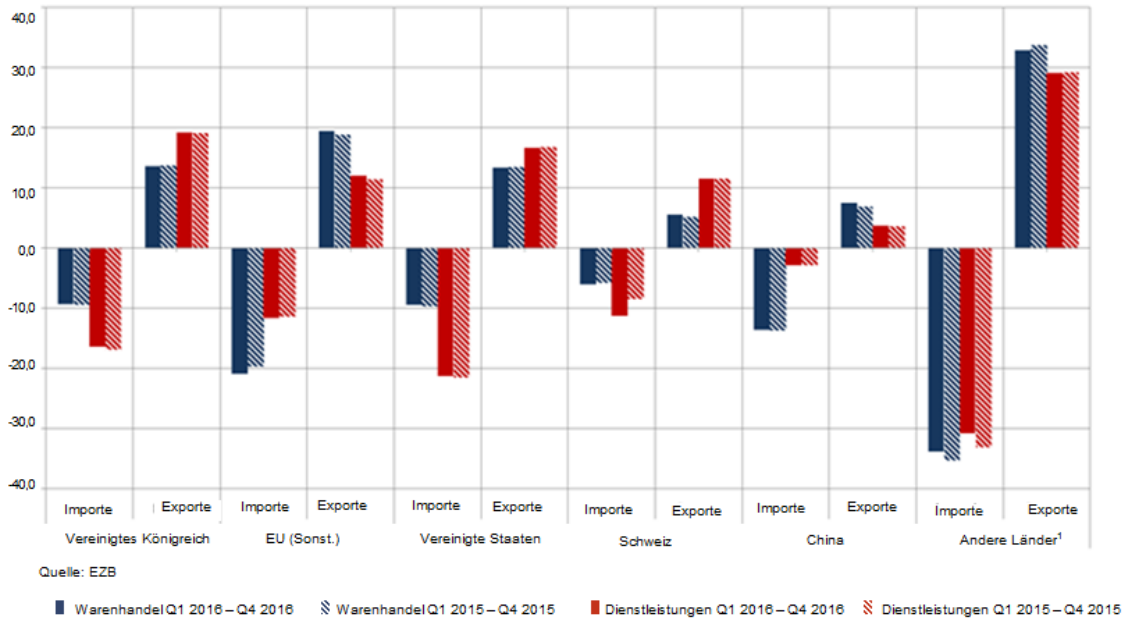
Der geringere Überschuss bei den *Dienstleistungen* war hauptsächlich die Folge eines höheren Defizits gegenüber den *Vereinigten Staaten* (26,1 Mrd € nach 19,9 Mrd €) sowie eines geringeren Überschusses gegenüber der *Schweiz* (6,8 Mrd € nach 31,1 Mrd €). Ausgeglichen wurde dies zum Teil durch einen höheren Überschuss gegenüber der Gruppe der „*anderen Länder*“ (44,6 Mrd € nach 37,4 Mrd €).

Im Jahr 2016 blieben die *nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden EU-Mitgliedstaaten (ohne Vereinigtes Königreich)* im *Warenhandel* die wichtigsten Handelspartner des Euroraums. Auf sie entfielen rund 20 % der gesamten Wareneinfuhr und -ausfuhr des Eurogebiets, gefolgt vom *Vereinigten Königreich* (Exporte) und von *China* (Importe; siehe Abbildung 2). Im Dienstleistungsverkehr des Euroraums flossen die meisten Exporte (19 %) in das *Vereingte*

Königreich, während die meisten Importe (21 % aller Ausgaben des Euroraums für Dienstleistungen) aus den *Vereinigten Staaten* stammten.

### Abbildung 2: Importe (-) und Exporte (+) des Euro-Währungsgebiets

(in % der jeweiligen Gesamtgröße; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB

1) „Andere Länder“ gemäß Abgrenzung in Tabelle 2.

### Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies Ende 2016 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 0,6 Billionen € (rund 6 % des BIP im Euroraum) auf (siehe Abbildung 1). Dies entsprach einer Verbesserung um rund 130 Mrd € gegenüber dem dritten Quartal 2016 (siehe Tabelle 3).

Ausschlaggebend hierfür waren höhere Nettoforderungen aus *Direktinvestitionen* (1 840 Mrd € nach 1 727 Mrd €) sowie geringere Nettoverbindlichkeiten aus *Wertpapiieranlagen* (2 401 Mrd € nach 2 439 Mrd €) und *Finanzderivaten* (55 Mrd € nach 62 Mrd €). Diesen Entwicklungen standen höhere Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* (721 Mrd € nach 710 Mrd €) sowie ein Rückgang der *Währungsreserven* (von 727 Mrd € auf 708 Mrd €) gegenüber.

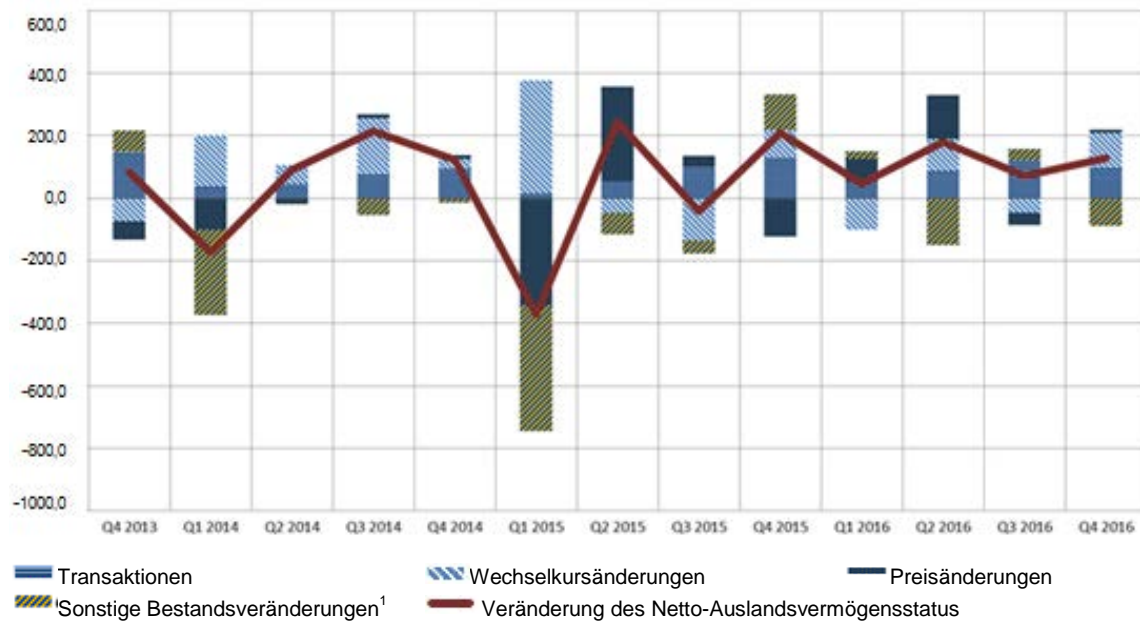
Die Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im vierten Quartal 2016 lässt sich durch per saldo positive, durch Wechselkurs- und Marktpreiseffekte bedingte Neubewertungen und durch Finanztransaktionen erklären. Dem standen negative sonstige Bestandsveränderungen, die vor allem mit Umgruppierungen und einer veränderten Datengrundlage zusammenhingen, gegenüber (siehe Tabelle 3). Die positiven wechsellkursbedingten Bewertungseffekte waren bei allen Positionen der Forderungen wie auch der Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus

*Direktinvestitionen* wurden die Nettoinvestitionen und die positiven Bewertungseffekte nur zum Teil durch negative sonstige Bestandsveränderungen ausgeglichen. Der Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten aus *Wertpapiieranlagen* ergab sich primär aus positiven Wechselkurs- und Preisänderungen, die durch Nettokäufe auf der Aktivseite verstärkt und durch Nettoveräußerungen/-tilgungen auf der Passivseite teilweise wieder aufgezehrt wurden.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich zum Stand Ende 2016 auf 13,6 Billionen € (rund 126 % des euroraumweiten BIP), womit sie sich gegenüber dem Vorquartal um rund 20 Mrd € verringerte. Die *Nettoauslandsverschuldung* ging auch um etwa 40 Mrd € zurück, was einem Anstieg der Auslandsforderungen in Form von Schuldverschreibungen zuzuschreiben war.

### Abbildung 3 Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

1) Sonstige Bestandsveränderungen können auch Brüche der Zeitreihe umfassen, die sich aus der Einführung der neuen statistischen Standards (BPM6) ergeben.

### **Geografische Aufschlüsselung**

Ende 2016 beliefen sich die Forderungsbestände des Euroraums aus *Direktinvestitionen im Ausland* auf 10,2 Billionen €, davon entfielen 28 % auf die *Vereinigten Staaten* und 20 % auf das *Vereinigte Königreich* (siehe Tabelle 4). Die Bestände des Eurogebiets an Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* betragen 8,4 Billionen €, wovon 29 % aus den *Vereinigten Staaten* und 21 % aus „*Offshore-Finanzzentren*“ stammten.

Bei den *Wertpapieranlagen* hielten die Ansässigen im Euro-Währungsgebiet Ende 2016 ausländische Wertpapiere im Umfang von 7,9 Billionen €, von denen der überwiegende Anteil in den *Vereinigten Staaten* (37 %) und im *Vereinigten Königreich* (15 %) begeben wurde. Die von Gebietsfremden gehaltenen Wertpapiere des Euroraums beliefen sich Ende 2016 auf 10,3 Billionen €.

Bei den *übrigen Kapitalanlagen* beliefen sich die Forderungen Gebietsansässiger an das Ausland Ende 2016 auf 4,8 Billionen €, wobei 31 % auf das *Vereinigte Königreich* und 18 % auf die *Vereinigten Staaten* entfielen. Die entsprechenden Passiva betragen 5,5 Billionen € bei einem Anteil von 32 % für das *Vereinigte Königreich* und von 14 % für die *Vereinigten Staaten*.

### **Datenrevisionen**

Diese Pressemitteilung enthält neben den regelmäßigen Revisionen der Daten zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus für alle Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2013 bis zum dritten Quartal 2016 folgende Änderungen:

- Revisionen für alle Referenzzeiträume ab dem ersten Quartal 2008, um Verbesserungen der nationalen Beiträge zu integrieren
- Revisionen aufgrund der Einführung einer verfeinerten Methode zur Schätzung der im Ausland gehaltenen Euro-Währungsbestände. Die neue Methode wird eingehender in einer separaten methodischen Erläuterung beschrieben.
- Revisionen aufgrund einer verbesserten Datenerhebungsmethode des Eurogebiets für andere Sektoren, d. h. private Haushalte, nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften. Hierdurch reduzierte sich der Restposten des Euroraums für alle Referenzzeiträume ab dem Jahr 2004. Die Methode wird eingehender in einer separaten methodischen Erläuterung beschrieben.

Diese Pressemitteilung umfasst erstmals auch vollständige, nach der BPM6-Methodik aufbereitete Daten zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets für alle Referenzzeiträume ab dem ersten Quartal 1999. Für alle Zeiträume ab dem ersten Quartal 1999 wurden die in der Zahlungsbilanz des Eurogebiets enthaltenen Daten zur Kapitalbilanz und zur Vermögensänderungsbilanz sowie zum Auslandsvermögensstatus neu geschätzt, wodurch die bisher verfügbaren historischen Daten zur Leistungsbilanz ergänzt

werden. Die für das Schätzverfahren herangezogenen Grundprinzipien und die Methodik werden eingehender in einer separaten methodischen Erläuterung beschrieben.

### **Zusätzliche Informationen**

- Zeitreihen: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- [Informationen zur Methodik](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
  - o Monatliche Zahlungsbilanz: **21. April 2017** (Referenzzeitraum bis Februar 2017)
  - o Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **5. Juli 2017** (Referenzzeitraum bis zum ersten Quartal 2017)

### **Anhänge**

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Leistungsbilanz und Vermögensänderungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – Geografische Aufschlüsselung
- Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 4: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets – Geografische Aufschlüsselung

**Medianfragen sind an Herrn Philippe Rispal unter Tel. +49 69 1344 5482 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

## Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q4 2015			Q4 2016		
	Q4 2015			Q4 2016			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
<b>Leistungsbilanz</b>	336,4	3 631,0	3 294,6	359,4	3 625,8	3 266,4	109,0	936,0	827,0	98,3	960,3	862,1
In % des BIP <sup>1</sup>	3,2	34,7	31,5	3,3	33,8	30,4	-	-	-	-	-	-
<b>Warenhandel</b>	350,1	2 110,0	1 759,9	375,1	2 108,0	1 732,9	97,1	539,1	442,0	94,6	550,0	455,4
Darunter: Allgemeiner Warenhandel	321,3	2 041,3	1 720,1	349,2	2 042,3	1 693,1	91,1	522,6	431,4	89,7	533,7	444,1
<b>Dienstleistungen</b>	69,9	775,9	706,0	48,1	787,1	739,0	15,5	203,4	188,0	-6,0	205,2	211,1
Transportleistungen	10,2	133,6	123,4	6,5	127,4	120,9	1,2	32,2	31,0	1,2	32,4	31,2
Reiseverkehr	24,1	122,7	98,6	24,2	126,3	102,0	0,9	25,1	24,3	1,6	26,5	24,9
versicherung- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	22,8	90,9	68,1	19,9	89,0	69,1	5,7	23,3	17,7	5,0	23,2	18,2
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	59,3	104,7	45,4	65,2	114,3	49,2	17,0	29,8	12,8	18,9	32,6	13,6
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-16,0	205,0	221,0	-36,8	207,1	243,9	-3,2	57,9	61,2	-27,0	57,1	84,1
Übrige	-30,5	119,0	149,5	-30,9	123,1	154,0	-6,1	35,1	41,1	-5,7	33,4	39,1
<b>Primäreinkommen</b>	50,2	640,7	590,6	73,1	623,5	550,3	26,4	166,4	140,1	44,1	176,6	132,4
Arbeitnehmerentgelt	21,0	37,2	16,2	21,3	38,1	16,9	5,4	9,6	4,2	5,5	9,9	4,4
Vermögenseinkommen	9,0	564,6	555,6	38,5	546,8	508,3	9,5	140,0	130,5	21,4	143,6	122,2
Direktinvestitionen	93,9	337,6	243,7	113,0	326,7	213,7	21,5	85,7	64,2	30,4	90,7	60,3
Darunter: Reinvestierte Gewinne	-16,5	40,1	56,6	-0,4	29,1	29,5	-8,7	5,6	14,3	-4,8	1,7	6,4
Wertpapieranlagen	-85,7	183,7	269,3	-76,8	177,6	254,4	-12,1	43,0	55,0	-10,4	41,7	52,0
Dividenden	-0,1	65,0	65,1	-2,6	61,5	64,1	4,6	12,9	8,3	4,0	12,1	8,1
Erträge aus Investmentfondsanteilen	-83,0	4,9	87,9	-74,4	5,1	79,4	-17,9	1,2	19,1	-15,2	1,2	16,4
Zinsen	-2,6	113,8	116,3	0,2	111,0	110,8	1,3	28,9	27,6	0,8	28,3	27,5
Übrige Vermögenseinkommen	-1,9	40,6	42,5	-0,6	39,7	40,2	-0,7	10,6	11,3	0,6	10,5	9,9
Darunter: Zinsen	-0,6	36,5	37,1	1,1	35,8	34,8	-0,5	9,4	9,9	0,8	9,3	8,5
Währungsreserven		2,7			2,9			0,7			0,8	
Sonstiges Primäreinkommen	20,2	38,9	18,7	13,3	38,5	25,2	11,5	16,8	5,3	17,2	23,0	5,9
<b>Sekundäreinkommen</b>	-133,8	104,3	238,1	-136,9	107,2	244,0	-30,0	27,0	57,0	-34,5	28,6	63,1

1) Über vier Quartale kumulierte Summen der nicht arbeitstäglich und nicht saisonbereinigten BIP-Zahlen.

Quelle: EZB.





Einnahmen	640,7	192,3	87,6	56,2	48,4	22,3	6,4	14,8	3,2	10,2	70,4	123,8	54,3	9,3	4,3	129,5
Ausgaben	590,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darunter: Vermögenseinkommen	9,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	564,6	144,7	85,1	54,1	5,5	22,2	6,2	14,8	3,2	10,1	50,5	122,2	53,3	9,2	1,9	126,3
Ausgaben	555,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundäreinkommen	-133,8	-85,2	2,7	-2,1	-85,9	-1,3	-1,4	-2,0	-0,8	0,3	-0,6	-2,1	-1,1	-0,1	-9,2	-30,3
Einnahmen	104,3	43,0	28,9	6,4	7,8	0,7	0,8	0,9	0,2	1,9	15,4	18,2	4,6	0,2	0,4	17,9
Ausgaben	238,1	131,0	26,2	11,2	93,6	2,0	2,1	2,8	1,1	1,6	16,0	20,4	5,7	0,4	9,5	45,5
<b>Vermögensänderungsbilanz</b>	-13,3	27,0	0,9	-0,5	26,7	-0,2	-0,0	0,8	-0,0	-0,3	0,4	-1,3	-32,0	0,2	-1,9	-6,0
Einnahmen	45,9	36,9	7,0	1,1	28,8	1,3	0,0	0,9	0,2	0,3	1,2	0,6	1,1	0,6	0,0	2,8
Ausgaben	59,2	9,9	6,2	1,6	2,1	1,5	0,1	0,1	0,2	0,6	0,8	1,9	33,2	0,3	1,9	8,8

1) Das gesamte Einkommen aus Währungsreserven ist unter „Andere Länder“ ausgewiesen.

Quelle: EZB.

**Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2015	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016					Q4 2016					
				Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Sonstige Bestands- veränderungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Sonstige Bestands- veränderungen	Bestände	In % des BIP
Netto/Saldo	-1 058	-1 010	- 829	120	-47	-38	36	-758	96	113	8	-90	-630	-6
Darunter: Direktinvestitionen	1 721	1 679	1 616	115	-36	-20	51	1 727	33	75	54	-49	1 840	17
Darunter: Wertpapieranlagen	-2 994	-2 834	-2 516	121	-11	6	-39	-2 439	74	21	-5	-52	-2 401	-22
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-387	-501	-588	-148	0	-0	26	-710	-31	8	-0	11	-721	-7
<b>Aktiva</b>	<b>22 321</b>	<b>22 214</b>	<b>22 792</b>	<b>196</b>	<b>-80</b>	<b>79</b>	<b>47</b>	<b>23 035</b>	<b>124</b>	<b>483</b>	<b>33</b>	<b>-98</b>	<b>23 578</b>	<b>220</b>
Direktinvestitionen	9 843	9 717	9 873	39	-49	-53	33	9 843	146	220	63	-34	10 237	95
Beteiligungskapital	6 887	6 809	6 922	49	-37	-49	3	6 889	146	143	55	21	7 253	68
Direktinvestitionskredite	2 956	2 909	2 950	-10	-12	-4	30	2 954	0	77	8	-55	2 985	28
Wertpapieranlagen	7 173	7 112	7 429	127	-19	155	-2	7 692	13	146	11	22	7 885	73
Aktien	2 574	2 439	2 535	14	-5	109	-5	2 648	20	62	56	12	2 798	26
Investmentfondsanteile	466	438	447	1	-2	7	1	453	4	12	7	4	480	4
Schuldverschreibungen	4 133	4 235	4 448	112	-12	40	2	4 590	-11	72	-51	7	4 607	43
Kurzfristig	637	631	646	8	-1	-3	2	652	-26	6	7	4	644	6
Langfristig	3 496	3 605	3 801	105	-11	43	-0	3 938	15	65	-58	3	3 963	37
Finanzderivate (Nettoforderungen)	-41	-29	-62	24	-	-22	-2	-62	15	-	-7	-1	-55	-1
Übrige Kapitalanlagen	4 703	4 738	4 830	-2	-11	-0	18	4 836	-55	108	-0	-86	4 803	45
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 621	2 538	2 699	-57	-6	-	14	2 650	-40	60	-	10	2 680	25
Währungsreserven	644	675	722	8	-1	-1	-0	727	5	9	-33	0	708	7
<b>Passiva</b>	<b>23 379</b>	<b>23 224</b>	<b>23 621</b>	<b>76</b>	<b>-32</b>	<b>117</b>	<b>11</b>	<b>23 793</b>	<b>27</b>	<b>370</b>	<b>25</b>	<b>-8</b>	<b>24 207</b>	<b>226</b>
Direktinvestitionen	8 122	8 038	8 257	-76	-14	-33	-18	8 116	112	145	9	15	8 398	78
Beteiligungskapital	5 126	5 054	5 179	-23	-2	-9	-21	5 123	56	65	1	58	5 302	49
Direktinvestitionskredite	2 996	2 984	3 078	-53	-12	-23	3	2 993	57	80	8	-42	3 095	29
Wertpapieranlagen	10 167	9 946	9 946	6	-8	150	37	10 131	-61	125	17	74	10 286	96
Aktien	1 838	1 707	1 698	-5	4	89	12	1 798	-2	1	128	8	1 932	18
Investmentfondsanteile	3 210	3 038	3 163	75	1	51	-0	3 290	44	47	21	7	3 410	32
Schuldverschreibungen	5 119	5 201	5 085	-65	-12	10	25	5 042	-103	77	-132	59	4 944	46
Kurzfristig	387	404	455	-1	-1	0	-4	448	-22	5	-3	-10	418	4
Langfristig	4 732	4 797	4 630	-64	-11	9	29	4 594	-81	72	-129	69	4 525	42
Übrige Kapitalanlagen	5 090	5 239	5 418	146	-11	0	-8	5 546	-24	100	-0	-97	5 524	51
Darunter: Bargeld und Einlagen	3 023	3 149	3 342	139	-9	-	1	3 472	-24	58	-	-95	3 410	32
<i>Nachrichtlich: Bruttoauslandsverschuldung</i>	<i>13 201</i>	<i>13 420</i>	<i>13 577</i>	<i>28</i>	<i>-35</i>	<i>- 14</i>	<i>20</i>	<i>13 577</i>	<i>-70</i>	<i>257</i>	<i>-124</i>	<i>-81</i>	<i>13 559</i>	<i>126</i>
<i>Nachrichtlich: Nettoauslandsverschuldung</i>	<i>1 174</i>	<i>1 309</i>	<i>1 109</i>	<i>-80</i>	<i>1</i>	<i>- 49</i>	<i>- 28</i>	<i>953</i>	<i>-7</i>	<i>-8</i>	<i>-78</i>	<i>53</i>	<i>913</i>	<i>9</i>

Quelle: EZB.

**Tabelle 4: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets - Geografische Aufschlüsselung**

(soweit nicht anders angegeben, in %; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	In Mrd €		Nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörende EU-Mitgliedstaaten				Brasilien	Kanada	China	Indien	Japan	Schweiz	Vereinigte Staaten	Offshore-Finanzzentren		Internationale Organisationen	Andere Länder
	Insgesamt		Insgesamt	Vereinigtes Königreich	Sonstige EU-Mitgliedstaaten	EU-Institutionen								Insgesamt	Hongkong		
<b>Q4 2016</b>																	
<b>Kapitalbilanz</b>																	
<b>Direktinvestitionen</b>																	
Aktiva	10 237	26,8	20,2	6,7	0,0	4,1	2,6	1,8	0,6	1,0	9,5	27,7	10,5	0,9	0,0	14,6	
Beteiligungskapital	7 253	27,0	20,1	6,9	0,0	3,9	3,0	2,0	0,7	0,8	8,9	28,2	11,3	1,0	0,0	13,2	
Direktinvestitionskredite	2 985	26,4	20,3	6,0	0,0	4,6	1,5	1,4	0,3	1,3	11,0	26,4	8,5	0,6	0,0	18,0	
Passiva	8 398	22,5	18,0	4,5	0,0	1,7	2,7	0,7	0,1	1,7	9,6	28,6	20,8	1,5	0,0	9,9	
Beteiligungskapital	5 302	24,8	20,5	4,3	0,0	2,5	3,2	0,6	0,1	2,3	8,0	28,2	21,2	0,8	0,0	8,3	
Direktinvestitionskredite	3 095	18,7	13,8	4,9	0,0	0,4	1,8	0,9	0,1	0,8	12,3	29,5	20,2	2,6	0,0	12,8	
<b>Wertpapieranlagen</b>																	
Aktiva	7 885	28,1	15,2	9,4	3,6	1,1	3,0	1,0	0,8	4,8	2,8	36,8	6,3	0,7	0,7	13,8	
Aktien und Investmentfondsanteile	3 279	16,8	11,5	5,2	0,0	1,3	2,2	1,9	1,6	7,5	5,9	39,9	9,1	1,5	0,0	12,3	
Schuldverschreibungen	4 607	36,2	17,8	12,3	6,1	1,0	3,6	0,3	0,2	2,9	0,6	34,7	4,3	0,2	1,2	14,9	
Kurzfristig	644	32,8	18,1	14,6	0,1	0,1	4,8	0,6	0,0	8,7	1,1	40,7	1,8	0,1	0,2	9,0	
Langfristig	3 963	36,7	17,7	12,0	7,0	1,2	3,4	0,2	0,3	2,0	0,5	33,7	4,7	0,2	1,4	15,9	
Passiva	10 286	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Aktien und Investmentfondsanteile	5 342	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schuldverschreibungen	4 944	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kurzfristig	418	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Langfristig	4 525	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Finanzderivate</b>	-55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Übrige Kapitalanlagen</b>																	
Aktiva	4 803	39,2	31,1	7,3	0,8	0,9	1,1	1,6	0,5	4,5	6,5	17,6	12,4	1,7	0,8	13,1	
Darunter: Bargeld und Einlagen	2 680	44,4	39,1	5,1	0,2	0,5	1,1	1,7	0,3	4,3	7,3	16,6	13,6	2,3	0,2	7,6	
Passiva	5 524	48,9	32,1	11,5	5,3	0,3	0,5	1,5	1,0	2,8	5,1	13,7	9,6	1,5	2,5	12,5	
Darunter: Bargeld und Einlagen	3 410	49,7	31,0	15,3	3,4	0,2	0,4	1,4	0,2	2,7	5,6	12,0	10,9	1,9	2,2	12,8	

Quelle: EZB.